UNIQA gemeinsam besser leben

Gailtaler Alpen

12 Alm hinterm Brunn, 1275 m

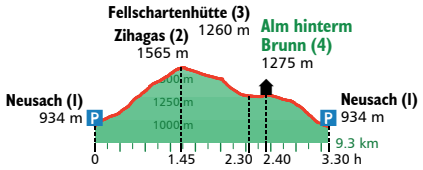
Von Neusach ★

Schattige Waldwanderung über dem Weißensee

Der Weißensee liegt inmitten des Gebirgszuges der Gailtaler Alpen. Seine Seekreidebänke (die für ein Kalkgebirge wie die Gailtaler Alpen typisch sind) schimmern am seichten Ufer – bei richtigem Sonneneinfallswinkel – weiß, und sie sind namensgebend für den See. Die Kreidebänke entstanden durch eingeschwemmte Kalkpartikel aus den umliegenden Bergen, durch Reste von Schneckenhäusern und durch biogene Entkalkung. Der Weißensee ist einem besonders naturbelassenen Großraum zuzurechnen. Ziel ist es, diesen Naturraum durch sanfte Nutzung (z. B. durch Besucherlenkung und Schutzgebietsbetreuung) im Umfeld einer jahrhundertelang geprägten Kulturlandschaft zu erhalten.

Unser schöner Rundwanderweg verläuft oberhalb des Nordufers des Weißensees und bietet auf seinen Etappen herrliche Aussichten auf den See, das Drautal und die Gailtaler Alpen. Der höchste Punkt dieser Tour ist östlich der Auerschwand die Einsattelung Zihagas, 1565 m. Wegen der verhältnismäßig geringen Höhe lässt sich die Wanderung schon im Frühjahr gut durchführen. Besonders reizvoll ist die Tour, wenn im Juni die Hangwiesen mit Blumen und Blüten aller Arten und Farben übersät sind. Zu sehen sind dann der Wald-Storchschnabel, das Rote Waldvögelein, die Weiße Waldhyazinthe oder die Teufelskralle in unterschiedlichen Farben. An heißen Sommertagen ist die Wanderung durch den schattigen Nadelwald angenehm frisch; ein anschließendes Bad im kühlen Nass des Weißensees, dem mit 929 Metern höchstgelegenen Badesee der Alpen, lädt gerade dazu ein, zu verweilen. Ein besonderes Highlight dieser Tour stellt zweifelsfrei die Alm hinterm Brunn dar. Gutes Essen in einem wunderschönen Ambiente garantiert einen besonderen Ausflug.

Auch im Winter ist der Weißensee ein Besuch wert: Seine Natureisfläche ist ein Dorado für alle Kufenflitzer. Ein eigener Eismeister sorgt mit seinem Mitarbeiterteam für die Pflege der bis zu 25 Kilometer langen Eislauf- und Eisstockbahnen. Jedes Jahr Anfang Februar wird der zugefrorene See auch für das internationale Eisgolfturnier in einen Golfplatz verwandelt und statt auf Greens wird auf »Whites« gespielt. Außerdem wird im Februar das Eis von Tausenden niederländischen Eisschnellläufern bevölkert, die für die niederländischen Meisterschaften trainieren.





Das Südufer des Weißensees, dahinter die Gailtaler und Karnischen Alpen.

KURZINFO

Talort: Techendorf, 945 m. Bus-Linien des Mobilbüros Hermagor: 5066 von Hermagor zum Parkplatz Praditz (Mo–Fr, nur wenige Kurse) und 5068 vom Bahnhof Greifenburg-Weißensee und von Neusach (Mo–Fr, nur wenige Kurse). Weißensee-Information Tel. +43 4713 2220-0.

Ausgangspunkt: Neusach, 934 m. Bus von Greifenburg und Techendorf: siehe oben. Die Anreise mit dem Pkw erfolgt von Spittal/Drau oder Lienz über Greifenburg, von Villach auch über Hermagor. Der Bundesstraße 87 bis zum Kreuzwirt folgen und dann auf der Techendorfer Landstraße nach Osten durch die Ortschaften Oberdorf und Techendorf bis Neusach fahren. Am Ortsausgang von Neusach befindet sich ein gebührenpflichtiger Parkplatz. In Praditz am Westufer gibt es einen kostenlosen Parkplatz, von hier verkehrt im Halbstunden-Takt der Naturparkbus Weißensee, der die Gäste über Techendorf nach Neusach bringt.

GPS: N46.715132 E13.322475.

Gehzeit: 3.30 Std.

Höhenunterschied: 700 m.

Anforderungen: Naturbelassener und schattiger Waldweg. Im Streckenabschnitt zwischen Neusach und der Zihagas teilweise recht steil. Nach Regen auch Rutschgefahr.

Kinder: Für Kinder ab etwa 10 Jahren geeignet. Für jüngere Kinder eignet sich der kürzere und direkte Wanderweg Nr. 2d zur Almhütte und zurück.

Mountainbike: Von Techendorf führt eine Forststraße hinauf zur Alm hinterm Brunn, diese Strecke eignet sich sehr gut für Mountainbiker, Dauer: ca. 30 Min., Länge: 3 km.

Gipfelmöglichkeit: Von der Alm hinterm Brunn: Latschur (2236 m, 3.30 Std., Trittsicherheit; ab Zihagas 2.15 Std.).

Variante: Eine schöne Kammwanderung ist der Weg zur Stosia. Ab der Zihagas dem Rupertiweg Nr. 210 Richtung Latschur folgen und oberhalb der Kuckwände zu den Wiesen der Stosia. Zusätzlich zur Rundwanderung etwa 2 Std. (hin und retour).

Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:
Bahnhofstr. 6a
9800 Spittal an der Drau
Tel. +43 (0) 4762-2104
info@uniqa.at
www.uniqa.at

Tour entnommen aus dem Rother Wanderbuch »Alm- und Hüttenwanderungen Kärnten«
ISBN 978-3-7633-3138-3
www.rother.de



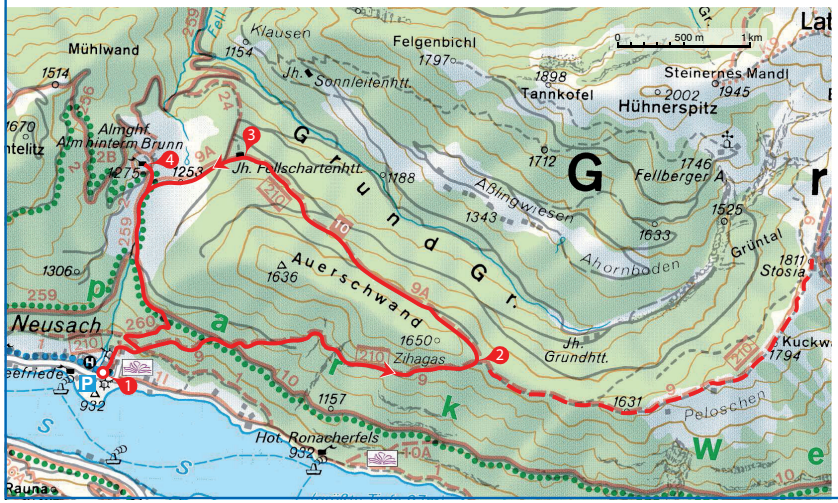
GPS-Daten zur Tour:

UNIQA gemeinsam besser leben



Der auch wunderschön blau blühende Wald-Storchschnabel.

Vom Parkplatz am Ortsausgang von **Neusach (1)** folgen wir der Beschilderung Richtung Latschur/Alm hinterm Brunn und erreichen nach nur wenigen Schritten den Wald. Wir wählen den Wanderweg Nr. 9 Richtung Latschur/Stosia/Zihagas, der uns über ein kurzes Wiesenstück in den zunächst dichten Fichtenwald bringt. Schnell gewinnen wir an Höhe, denn die Waldwurzeln bringen uns wie auf Treppen nach oben. Durch die lichter werdenden Bäume blitzt immer häufiger der Weißensee herauf. Nach weniger als 2 Stunden ist die **Zihagas (2)**, 1565 m, erreicht, ein wunderschöner, sonniger und flacher Bergsattel zum Verweilen. Wir genießen den Blick auf die Almwiesen am Südufer des Weißensees und die dahinterliegenden Gailtaler Alpen mit dem Trogkofel. Auf der anderen Seite sehen wir den Latschur mit seinem Gipfelkreuz. Nach kurzer Rast wählen wir den Rupertiweg Nr. 210/9a Richtung





Gemütliche Einkehr bei der Alm hinterm Brunn.

Alm hinterm Brunn. Der Weg führt uns bergab durch den wieder dichter werdenden Wald. Wir erreichen die nicht bewirtschaftete **Fellscharten-hütte (3)**, 1260 m, eine Jagdhütte auf einer schönen Lichtung. Nach einem kurzen Stück auf dem Waldweg erblicken wir grüne Weiden und bald sehen wir die **Alm hinterm Brunn (4)** in greifbarer Nähe. Unser Ziel ist erreicht und wir verweilen in dieser schönen, gepflegten Hütte, deren wahres Highlight nach eigenen Angaben der Wirtsleute die Schönheit der Wirtin ist. Der Rückweg führt uns über den weniger steilen Waldwanderweg Nr. 2d Richtung Neusach zum Ausgangspunkt zurück.

EINKEHR

Ein sehr empfehlenswertes Ausflugsziel ist die Alm hinterm Brunn. Die große Sonnenterrasse mit einem kleinen Alpengarten sowie eine urige und original erhaltene Holzknechtstube aus einer längst vergessenen Zeit laden zum Verweilen ein. Serviert wird gute bodenständige Küche mit Fleisch aus biologischer Tierhaltung von den Bauern aus Neusach. Frische Kräuter und Gemüse sind aus dem eigenen Anbau. Legendär ist die Brombeernudel (Kärntner Nudel, die je nach Saison mit unterschiedlichen (meist) süßen Zutaten gefüllt wird).

Alm hinterm Brunn: privat, 1275 m; geöffnet Mitte Mai bis Ende Oktober, kein Ruhetag, keine Übernachtungsmöglichkeit. Tel. +43 650 8704116.